

LVR · Dezernat 4 · 50663 Köln

Stadt Bergisch Gladbach
Fachbereich Jugend und Soziales Jugendamt
Z. Hd. Herrn U. Tillmann
An der Gohrmühle 18
5146 Bergisch Gladbach

Versand per E-Mail!

LVR-Landesjugendamt

Auftrag Kindeswohl



Datum und Zeichen bitte stets angeben

25.07.2014

43.13

Herr Mavroudis

Tel 0221 809-6932

Fax 0221 809-4380

alexander.mavroudis@lvr.de

LVR-Förderprogramm „Teilhabe ermöglichen – Kommunale Netzwerke gegen Kinderarmut“

Stellungnahme zur Entwicklung von "Netzwerk Bergisch Gladbach – Frühe Hilfen und nachhaltige Förderung von Kindern, Jugendlichen und Familien"

Sehr geehrter Herr Tillmann,

sehr gerne komme ich Ihrem Wunsch nach einer fachlichen Einordnung der Entwicklung des „Netzwerk Bergisch Gladbach – Frühe Hilfen und nachhaltige Förderung von Kindern, Jugendlichen und Familien“ nach.

Mit dem Förderprogramm „Teilhabe ermöglichen – Kommunale Netzwerke gegen Kinderarmut“, das durch eine umfangreiche Unterstützung durch die gemeinnützige Auridis GmbH ermöglicht wird, unterstützt das LVR-Landesjugendamt Rheinland seit 2011 nachhaltige, in Verantwortung der Jugendämter liegende Netzwerkstrukturen und Präventionsketten. Aktuell nehmen 28 Jugendämter an dem Programm teil; zum 01.08.2014 werden voraussichtlich 11 weitere Kommunen dazu kommen.

Das LVR-Förderprogramm ist konzeptionell eng sowohl mit dem Programm der Landesregierung Nordrhein-Westfalen „Kein Kind zurücklassen! Kommunen in NRW beugen vor“ (KEKIZ) als auch der Umsetzung der Bundesinitiative Frühe Hilfen in Nordrhein-Westfalen abgestimmt. Gemeinsam ist allen Programmen das Ziel, durch die Entwicklung von integrierten kommunalen Netzwerkstrategien und von Präventionsketten entlang der Biografie von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien zu einem Aufwachsen in Wohlergehen beizutragen.

Hierfür gibt es keine vorgefertigten Modelle. Das Gelingen hängt ganz wesentlich von den Rahmenbedingungen in den einzelnen Kommunen ab – die gefordert sind, ihre Präventionslandschaft passgenau zu gestalten. Das zeigt auch der Weg, den Bergisch Gladbach seit 2011 genommen hat.

Aufbauend auf den Erfahrungen im Netzwerk Gronau-Hand, wurde ein stadtweites Netzwerk mit entsprechenden Teilnetzwerken in weiteren Sozialräumen aufgebaut. Damit ist richtigerweise eine sozialräumliche Weiterentwicklung der Präventions-



Wir freuen uns über Ihre Hinweise zur Verbesserung unserer Arbeit. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 0221 809-2255 oder senden Sie uns eine E-Mail an Anregungen@lvr.de

landschaften erfolgt. Hierzu gehört die Einrichtung von Koordinationsstellen in den einzelnen Stadtteilen, die so „nah dran“ sind an den Trägern, Akteuren und Zielgruppen – das ermöglicht flexible und partnerschaftliche Gestaltungsprozesse.

Die Koordinatorinnen und Koordinatoren der sozialräumlichen Netzwerke sind zugleich wichtige Kooperationspartner für den städtischen Netzwerkkoordinator im Jugendamt und unterstützen, auch durch die Zusammenarbeit in der gemeinsamen Steuerungsgruppe – bedarfsorientierte kommunale Planungsprozesse.

Diese Netzwerk- und Koordinationsstrukturen haben sicherlich dazu beigetragen, dass die Bundesmittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket effektiv zur Unterstützung und Förderung der Teilhabechancen von Kindern und Familien in schwierigen Lebenssituationen in den einzelnen Stadtteilen genutzt werden konnten.

Positiv hervorheben möchte ich noch, dass das Netzwerk Bergisch Gladbach vom Grundsatz her alle Kinder in den Blick nimmt und die Kommune damit die Verantwortung für ein gelingendes Aufwachsen von allen Kindern und auch Jugendlichen übernimmt.

Mit viel Engagement viel erreicht, aber noch lange nicht am Ziel. – Der Auf- und Ausbau von integrierten kommunalen Netzwerkstrategien ist ein kontinuierlicher Qualitätsentwicklungsprozess. Deshalb ist es notwendig, dass die Initiativen in Bergisch Gladbach fortgesetzt werden und bedarfsgerecht weiter ausgebaut werden. Das betrifft die gewachsenen Angebotslandschaften in den Sozialräumen. Und es betrifft die Koordination – im Jugendamt und in den Sozialräumen! – als Qualitätsbaustein der Steuerung der Netzwerklandschaft durch das Jugendamt.

Die LVR-Koordinationsstelle Kinderarmut wird den Kommunen nach Auslaufen der Förderung weiter unterstützend zur Verfügung stehen (u.a. Angebot der Fachberatung und der überregionalen Vernetzung) und ist sehr daran interessiert, den bisherigen Weg des gegenseitigen voneinander Lernens fortzusetzen.

Ich wünsche dem Netzwerk Bergisch Gladbach und den beteiligten Trägern und Akteuren weiterhin viel Erfolg und alles Gute – und sehe für Rückfragen sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Die Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland
Im Auftrag

gez. Alexander Mavroudis